

Sortenvergleich bei Spitzpaprika – Anbau in ungeheiztem Folientunnel, kein Exaktversuch, n=12 Pflanzen pro Sorte ohne Wiederholungen

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Bei diesem Sortenvergleich von 5 Spitzpaprikasorten konnten die braunrot reifende 'Chocolony F1' mit 1,7 kg/Pflanze und die gelb abreifende 'Yosemite F1' mit 1,6 kg/Pflanze marktfähigem Ertrag mit der Hauptsorte im Verfrühungsversuch, 'Palermo F1' mit 1,48 kg/Pflanze gut gleichauf mithalten. Die ebenfalls rote 'Rashford F1' mit 1,0 kg/Pflanze und die orange 'Obedius F1' mit 0,77 kg/Pflanze zeigten sich weniger ertragreich und wüchsig. Die früheste Ernte bereits im Juli konnte bei 'Rashford F1' und 'Yosemite F1' verzeichnet werden. Bei einer Verkostung mit 10 Teilnehmern wurde 'Yosemite F1' mit 1,98 und 'Obedius F1' mit 2,0 im Schulnotensystem vor der roten Hauptsorte 'Palermo F1' mit 2,54 beurteilt.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Parallel zu dem Verfrühungsversuch mit der Spitzpaprikasorte 'Palermo F1' wurden 2023 im gleichen Folientunnel 4 weitere Spitzpaprikasorten aufgepflanzt. Die Erfahrungen aus dem Sortenvergleich von 5 Spitzpaprikasorten in Normalkultur werden im folgenden Bericht dargestellt.

Die in den Abbildungen mit aufgeführten anderen Sorten der Spitzpaprikagruppe, 'Chocolony F1', 'Obedius F1', 'Yosemite F1' und 'Rashford F1' wurden mit je einer Parzelle (n=12) in den Versuch als Normalkultur mit integriert, da ja die Überwinterungspflanzen nicht zur Verfügung standen und somit Parzellen frei waren.

Die Ergebnisse sind so interessant, dass sie vorgestellt werden, allerdings ist das nur ein Sortenvergleich und kein Exaktversuch, es wurde nur je 1 Parzelle (n=12) ohne Wiederholung genutzt.

Ergebnisse im Detail

Im Jahr 2022 wurden an der LWG Bamberg im ungeheizten Folientunnel 5 unterschiedliche Spitzpaprikasorten im Normalanbau kultiviert. 'Palermo F1' und 'Rashford F1' sind rotabreifende Spitzpaprika, 'Chocolony F1' erreicht eine braunrote Färbung, 'Obedius F1' ist leuchtend orange und 'Yosemite F1' wird sonnengelb.

Die Sorten wurden gleichzeitig am 04.05.2023 in den ungeheizten Tunnel gepflanzt. Gepflanzt wurde mit 30 cm Abstand und befestigt mit französischem Spalier. Die Königsblüte und eventuell vorhandene Durchtriebe am Stamm unterhalb der ersten Verzweigung wurden ausgebrochen, die unterste Verzweigung, wenn nötig, auf 2 Triebe reduziert. Die Bewässerung erfolgte über Mikrosprinkler, die auch die begrünter Wege miterfassten.

Sortenvergleich bei Spitzpaprika – Anbau in ungeheiztem Folientunnel,
kein Exaktversuch, n=12 Pflanzen pro Sorte ohne Wiederholungen

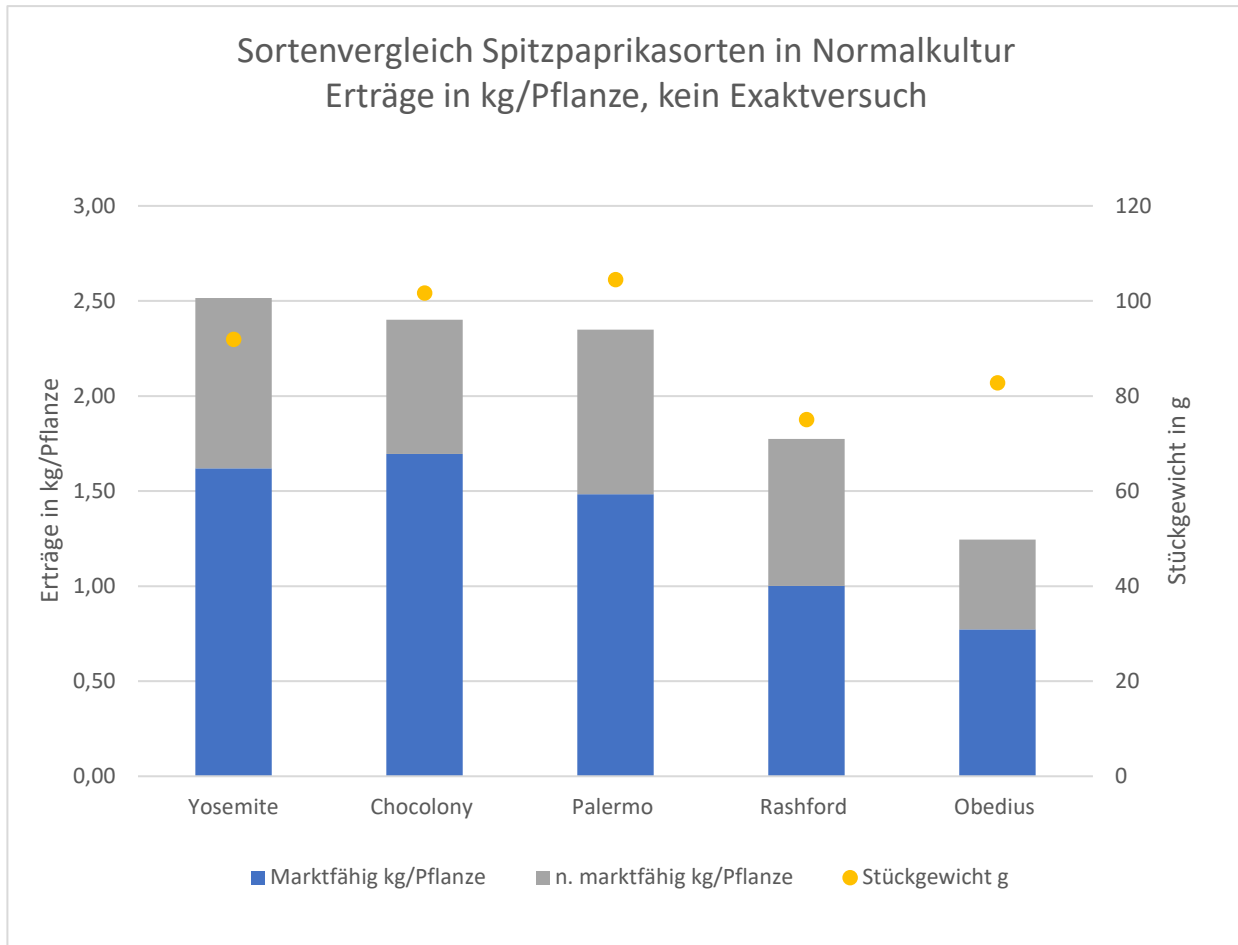


Abbildung 1: Die Erträge von fünf Sorten Spitzpaprika im Normalanbau in kg/Pflanze marktfähig und nicht marktfähig, sowie die Stückgewichte in Gramm. 'Palermo F1' (n=36), 'Yosemite F1' (n=12), 'Chocology F1' (n=12), 'Rashford F1' (n=12), 'Obedius F1' (n=12)

Die Sorte 'Yosemite F1' ist eine gelb abreifende Spitzpaprikasorte, die gute Erträge und eine stabile Gesundheit zeigt. 'Chocology F1' reift rotbraun ab, ist ebenfalls ertragreich und schneidet bei den Verkostungen (Tabelle 1) gut ab. 'Rashford F1' ist eine rote Spitzpaprika mit dünnwandigen, festen Früchten auf relativ niedrigem Ertragsniveau. 'Obedius F1' reift mit einem leuchtenden orange ab und ist als Frucht sehr attraktiv. Die Erträge sind gering, die Pflanzen waren nicht sehr wüchsig.

Sortenvergleich bei Spitzpaprika – Anbau in ungeheiztem Folientunnel, kein Exaktversuch, n=12 Pflanzen pro Sorte ohne Wiederholungen

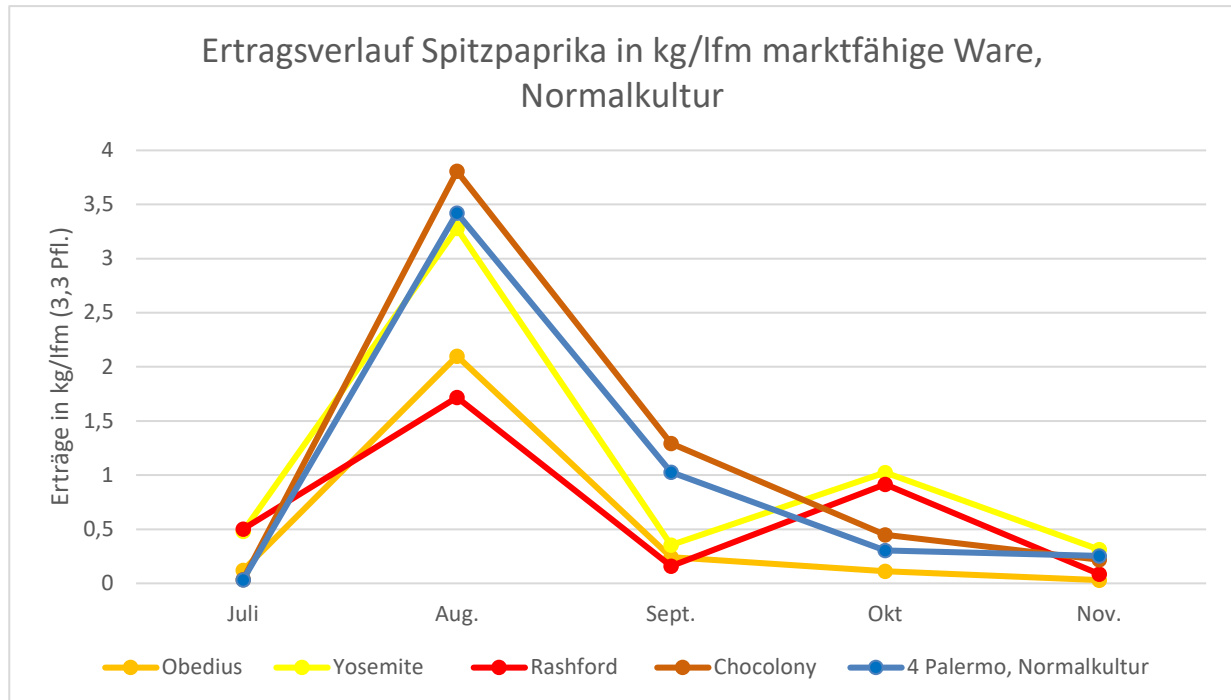


Abbildung 2: Ertragsverlauf von 5 Sorten Spitzpaprika im Normalanbau in kg/lfm (3,3 Pfl.);
die Hauptsorte 'Palermo F1' im Exaktversuch mit Normalanbau (n=36),
die übrigen 4 Sorten mit reduzierter Pflanzenzahl (n=12) im Versuch

Wie in Abbildung 2 gut zu erkennen ist, liegt der Ertragshöhepunkt bei allen Varianten im August und fällt dann im September stark ab. Die Sorten 'Rashford F1' und 'Yosemite F1' konnten bereits im Juli einen kleinen Anfangsertrag liefern. Allerdings ist der Gesamtertrag bei 'Rashford F1' niedrig, daher ist sie in unserem Versuch keine Verbesserung zur Hauptsorte 'Palermo F1'. 'Obedius F1' ist weder früher ausgefärbt, noch ertragreicher als die anderen Sorten, aber die leuchtend orange Frucht kann in der Direktvermarktung punkten.

Die zweite kleinere Ertragswelle kam bei 'Yosemite F1' und 'Rashford F1' im Oktober noch zum Teil zur Ausfärbung, bei allen Varianten hingen zur Rodung noch grüne Früchte in den Pflanzen.

Sortenvergleich bei Spitzpaprika – Anbau in ungeheiztem Folientunnel, kein Exaktversuch, n=12 Pflanzen pro Sorte ohne Wiederholungen

Tabelle 1: Verkostungsergebnisse bei n=10, Oktober 2023

	Äußere Form	Süße	Typischer Geschmack	Schalenfestigkeit	Fruchtwanddicke	Gesamtnote
Yosemite	1,7	2,3	1,9	2,0	2,0	1,98
Obedius	2,0	2,1	1,8	2,1	2,0	2,00
Palermo	2,0	2,7	2,3	2,9	2,8	2,54
Chocolony	2,1	2,6	2,4	2,6	3,0	2,54
Rashford	2,3	3,0	2,3	3,3	2,4	2,66

1= sehr gut, 6=schlecht

Die Sorten 'Yosemite F1' und 'Obedius F1' wurden durchweg sehr positiv beurteilt.

Das Merkmal Schalenfestigkeit und Fruchtwanddicke ist für den Direktverzehr sehr wichtig.

Eine feste Schale und dünnes Fruchtfleisch werden vom Verbraucher als eher negativ bewertet. Die Schalenfestigkeit der Sorte 'Rashford F1' wurde als ein wenig „zäh“ beschrieben, während bei 'Yosemite F1' und 'Obedius F1' „knackig“ und „saftig“ genannt wurden.

Die Vorlieben bei rohem Paprika sind zwar sehr individuell unterschiedlich, auffällig ist jedoch, dass der typisch rote Paprika nicht unbedingt automatisch die besten Beurteilungen erhielt.

Die gelbe Sorte 'Yosemite F1' und die braunrote 'Chocolony F1' sind daher als Sortimentsbereicherung zu sehen, auch die Erträge waren gut und vergleichbar. Im orangen Segment ist 'Obedius F1' zwar geschmacklich gut beurteilt, aber die Erträge waren relativ gering. 'Rashford F1' war etwas früher im Ertrag, aber im Gesamturteil fällt sie hinter den anderen Sorten ab.

Sortenvergleich bei Spitzpaprika – Anbau in ungeheiztem Folientunnel, kein Exaktversuch, n=12 Pflanzen pro Sorte ohne Wiederholungen

Kultur- und Versuchshinweise

- Versuchsanlage:
'Palermo F1' in Normalkultur mit 3-facher Wiederholung = 36 Pflanzen,
alle anderen Sorten je eine Parzelle mit 12 Pflanzen
- Parzellengröße: 3,60 m x 1,20 m = 4,32 m², 2,77 Pfl/m²
- Wege: Graseinsaat, regelmäßige Mahd
- Aussaat Paprikasorten 'Palermo F1', 'Yosemite F1', 'Chocolony F1', 'Rashford F1' und 'Obedius F1' am 16.02.2023
- Pflanzung Versuch und Randreihen am 04.05.2023 mit 30 cm Pflanzabstand,
12 Pfl/Parzelle = 3,3 Pfl/lfm
- Kulturverfahren:
 - Aufbinden mit französischem Spalier, unterste Verzweigung zweitriebig
 - Königsknospe und Durchtriebe am Stamm unterhalb der ersten Verzweigung ausbrechen
- Pflanzenschutz:
Nützlingseinsatz ab Juni in zweiwöchigem Abstand mit *Chrysoperla carnea*, *Amblyseius andersonii*, *Encarsia formosa*, *Aphidius ervi*, *A. colemani* und *Amblyseius swirskii*
- Düngung: mit 25 kg N/ha als Vinasse gegossen am
28.06.2023, 26.07.2023, 19.09.2023 und 02.10.2023
- Düngung: mit 50 kg N/ha als Orgapur (4 % N) am
30.06.2023, 26.07.2023, und 19.09.2023
- Wasserverbrauch: 156 m³ für gesamt 154,66 m² Versuchsfläche, inklusive Wege und Rand
- Erntebeginn: 13.07.2023, Ernte 1 bis 3mal pro Woche je nach Abreife
- Erntende: 14.11.2023

Sortenvergleich bei Spitzpaprika – Anbau in ungeheiztem Folientunnel,
kein Exaktversuch, n=12 Pflanzen pro Sorte ohne Wiederholungen



Bild 1: 'Palermo F1', normalentwickelte Früchte bei Kultur ohne Verfrühungsmaßnahmen, Kontrollparzelle



Bild 2: 'Palermo F1', rotreifende Frucht



Bild 3: 'Chocolony F1', rotbraun färbende Frucht



Bild 4: 'Yosemite F1', gelbfärbende Frucht

Bildnachweis: © LWG Veitshöchheim